



Unterstützung klinischer Kernprozesse

Ein Forschungskompetenzfeld am FH OÖ Campus Steyr

Forschungsthemen

- » Transparenz bei Ergebnis- und Prozessqualität klinischer Kernprozesse (Krankenhaus-benchmarking)
- » Risikoadjustierte Vergleiche von Kennzahlen im Krankenhausbereich
- » Ontologiebasierte Datenaufbereitung
- » Data Governance

Ziel ist die Bereitstellung umfassender Dienstleistungen, die für einen nahtlosen Versorgungsprozess der PatientInnen sorgen. Im Zentrum der Forschungsaktivitäten steht der risikoadjustierte Vergleich (Benchmarking) von klinischem Outcome, Prozessen und Kosten. Dies bildet die Grundlage für Standardisierungsbemühungen im Rahmen von Prozessmanagement. Analysen dieser neu entstandenen Datenbasis mittels Data-Mining Methoden zur Unterstützung der klinischen Abteilungen runden das Forschungsspektrum ab. Eine Plattform von Spitälern in Oberösterreich – gespag, Klinikum Wels-Grieskirchen und Kepler-Universitätsklinikum – entwickelt gemeinsam mit dem Studiengang Prozessmanagement und Business Intelligence diesen Forschungsbereich.

Referenzprojekte

LeiVMed: Leistungsvergleich Medizin – Ein Benchmarking Programm für Krankenanstalten

LeiVMed ist ein Benchmarking-Programm, durch das die teilnehmenden Spitäler in die Lage versetzt werden, ihre klinischen Kernprozesse zu vergleichen. Im Zentrum steht der risikoadjustierte Vergleich (Benchmarking) von klinischem Outcome, Prozessen und Kosten. Diese Daten bilden die Grundlage für Standardisierungsbemühungen im Rahmen von Prozessmanagement. Die medizinischen Fachabteilungen werden in die Lage versetzt, die medizinisch/pflegerische Qualität bei gleichzeitig sinkenden Kosten zu steigern.

Krankenhauskosten steigen ständig, sodass weitere Anstrengungen zur Kostenkontrolle unvermeidlich scheinen. Weiters existiert ein wachsender Bedarf für noch bessere medizinische Qualität bei der Behandlung von PatientInnen. Hauptaufgabe des Medizincontrollings ist es, dafür zu sorgen, dass medizinische Leistungen effektiv und effizient erbracht werden. Allerdings scheint es schwierig, variable Kosten bei der Erbringung medizinischer Leistungen wie Operationen zu vergleichen beziehungsweise auf Fallbasis zu beurteilen, ob die behandelnden ÄrztInnen und Pflegenden neben dem medizinisch „besten“ Weg zu Diagnose/ zur Therapie auch den ökonomisch sinnvollsten gewählt haben. LeiVMed ermöglicht die Messung und den Vergleich der medizinischen Ergebnisqualität und der variablen Kosten im Rahmen einer Web Applikation.



LeiVMed: Umsetzung

- » Erhebung und/oder Aufbereitung von Daten mit Fokus auf Datenqualität
- » Mapping von Krankenhausdaten auf internationale Kataloge (SNOMED)
- » Regelmäßige Berichterstattung mit Kennzahlen zur medizinischen Qualität, zum betriebswirtschaftlichen Outcome und zu Prozessen
- » Fairer Vergleich von Abteilungen durch Risikoadjustierung (Patienteneigenschaften)
- » Unterstützung bei Analyse und konsekutiver Adaptation von klinischen Prozessen

Kliniksuche.at

Hierbei handelt es sich um Analyse und Bereitstellung allgemeiner Informationen über den Leistungsstatus österreichischer Krankenhäuser für die breite kliniksuchende Bevölkerung. Die daraus entstandene Webseite kliniksuche.at bietet qualitätsgesicherte Informationen und transparente Kriterien für Krankenhausaufenthalte. Mit diesem Projekt wurde erstmals qualitätsgesicherte, neutrale Information darüber zur Verfügung gestellt, in welchen Krankenhäusern bestimmte Krankheitsbehandlungen wie häufig und unter welchen Bedingungen angeboten werden. Ziel ist, die Bevölkerung in Vorbereitung auf einen Krankenhausaufenthalt über eine neutrale Plattform mit verständlich aufbereiteten Informationen bei deren Entscheidungsfindung zu unterstützen.



ReSSL: Research Group Surgical Simulators Linz

Die Forschungsgruppe ReSSL beschäftigt sich mit der Neu- und Weiterentwicklung von hybriden chirurgischen Simulatoren. Dabei werden die Schwerpunkte künstliche anatomische Strukturen, smarte chirurgische Instrumente, simulierte Bildgebung und Simulatorvalidierung betrachtet. Das Forschungsteam „Unterstützung klinischer Kernprozesse“ wirkt in diesem Projekt – unter der Leitung der KollegInnen am FH OÖ Campus Linz – mit.



Mehr dazu auf:
forschung.fh-ooe.at/research-center-steyr



Forschung und Entwicklung an der FH OÖ



Mehr als **440 ForscherInnen** bringen an der FH OÖ ihr Know-how zu **17 Themenschwerpunkten** ein.

Pro Jahr stehen **17,34 Mio. Euro** an Forschungsmitteln zur Verfügung, mit denen knapp **350 laufende nationale und internationale Projekte** finanziert werden.



Mit **630 Partnern** aus Wirtschaft und Gesellschaft wird zusammengearbeitet.

Schon geklickt?



Dr. Gerhard Halmerbauer
über die Unterstützung klinischer Kernprozesse: www.youtube.com

Kontakt

Dr. Gerhard Halmerbauer
Studiengangsleiter Prozessmanagement und Business Intelligence (Bachelorstudium)

FH OÖ Fakultät für Management
Wehrgrabengasse 1-3, 4400 Steyr/Austria
gerhard.halmerbauer@fh-steyr.at
Tel: +43 5 0804 33300, forschung.fh-ooe.at

ReSSL wird im Rahmen des Forschungsförderungsprogramms „COIN“ durch das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie gefördert.